

Servicehaus im Sollentuna-Zentrum bei Stockholm = Maison de services du centre Sollentuna près de Stockholm = Sollentuna-Centre service house, near Stockholm

Autor(en): **Arell, Ake**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 4: **Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333993>

Nutzungsbedingungen

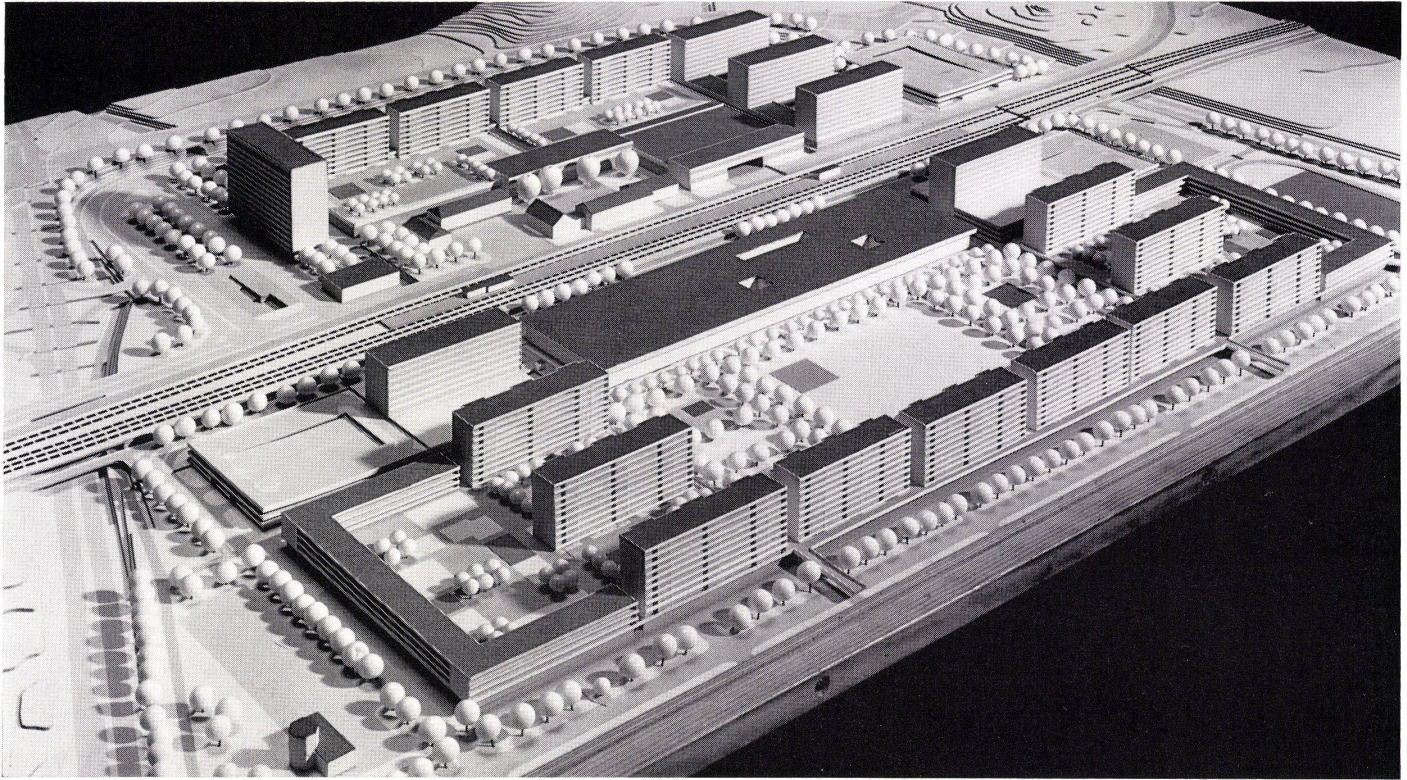
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Servicehaus im Sollentuna-Zentrum bei Stockholm

Maison de services du centre Sollentuna près de Stockholm

Sollentuna-Centre service house, near Stockholm

Carl Grandinson, Stockholm und Vattenbyggnadsbyran, mit Ake Arell und Gunnar Lindman, Stockholm.

Das Sollentuna-Zentrum ist die neueste und größte aller bisherigen Servicehaus-Überbauungen, die mit staatlicher Hilfe (!) seit 1956 in Stockholms Umgebung gegenwärtig im Bau sind. In Schweden, genauer: in Stockholm, hat der westliche Kollektivhausbau mit dem 1935 von Sven Markelius erbauten Kollektivhaus am John Eriksonsgatan seinen Ursprung, und dieses Land ist es auch, das nicht zuletzt durch die lange und ununterbrochene sozialdemokratische Regierung den Kollektivhausgedanken der Bevölkerung näher bringen konnte, dem vor allem eine Absicht zugrunde liegt; die Emanzipation der Frau voranzutreiben. Und eines der wichtigsten Mittel dazu ist: die Frau nicht hinter den Herd zu verbannen und ihr durch Gemeinschaftseinrichtungen soviel wie möglich an unproduktiver Hausarbeit abzunehmen. Dieser Gedanke geht quer durch alle schwedischen Kollektivhäuser und war auch beim Bau des Sollentuna-Zentrums von entscheidender Bedeutung.

m

Sollentuna ist eine Vorortsgemeinde von Stockholm, die zur Zeit 40 000 Einwohner zählt. Die Einwohnerzahl ist jedoch stark im Ansteigen. In der Nähe des Bahnhofs, von dem aus man mit dem Pendelzug in rund zwanzig Minuten den Bahnhof Stockholm C erreicht, wird gegenwärtig das Sollentuna-Zentrum gebaut. Es wird das kulturelle, kommerzielle und administrative Zentrum dieser Vorstadt werden.

Das Servicehaus, das in diesem Zentrum zur Zeit gebaut wird, ist das erste eigentliche Servicehaus, das seit 1956 im Bereiche Stockholms ausgeführt wird. Die gesamte Servicehausanlage umfaßt 10 neugeschossige Hochhäuser und 2 dreigeschossige Laubenganghäuser, die durch ein gemeinsames Erdgeschoß verbunden sind, mit zusammen 1246 Wohnungen in den Größen von Ein-Zimmer und Kochschrank bis zu Fünf-Zimmer mit Küche. Die erste Etappe mit drei Hochhäusern ist bereits bewohnt. Im Herbst 1972 soll die gesamte Anlage fertig sein. Bauherr ist die kommunale Wohnungsbau-gesellschaft »Sollentunahem«.

Den Bewohnern des Servicehauses steht eine Organisation zur Verfügung, die unter anderem für die Mahlzeiten, Kinderbeaufsichtigung, Wäsche, Wohnungspflege, gelegentliche Krankenpflege, Wareneinkäufe und Botenvermittlung sorgt. Versammlungs-, Gymnastik- und Hobbyräume stehen den Bewohnern ebenfalls zur Verfügung.

Im Servicehaus sind Kindergärten für 360 Kinder, eine Schule für die untersten drei Klassen mit acht Klassenzimmern, ein Tagesheim für Pensionäre, eine Mütter- und Kleinkinderzentrale sowie eine Gemeindegewerkerstation eingerichtet. Für diese Anlagen sind Gemeinde und Landtag verantwortlich. Außerdem gibt es ein Restaurant mit 300 Plätzen, die auf einen Restaurantspeisesaal, einen Schulspeisesaal, ein Café und eine Bierstube verteilt sind: Läden für Alltagswaren, die abends geöffnet haben, Wäschereien für chemische Reinigung und Weißwäsche, zwei große gebührenfreie auto-

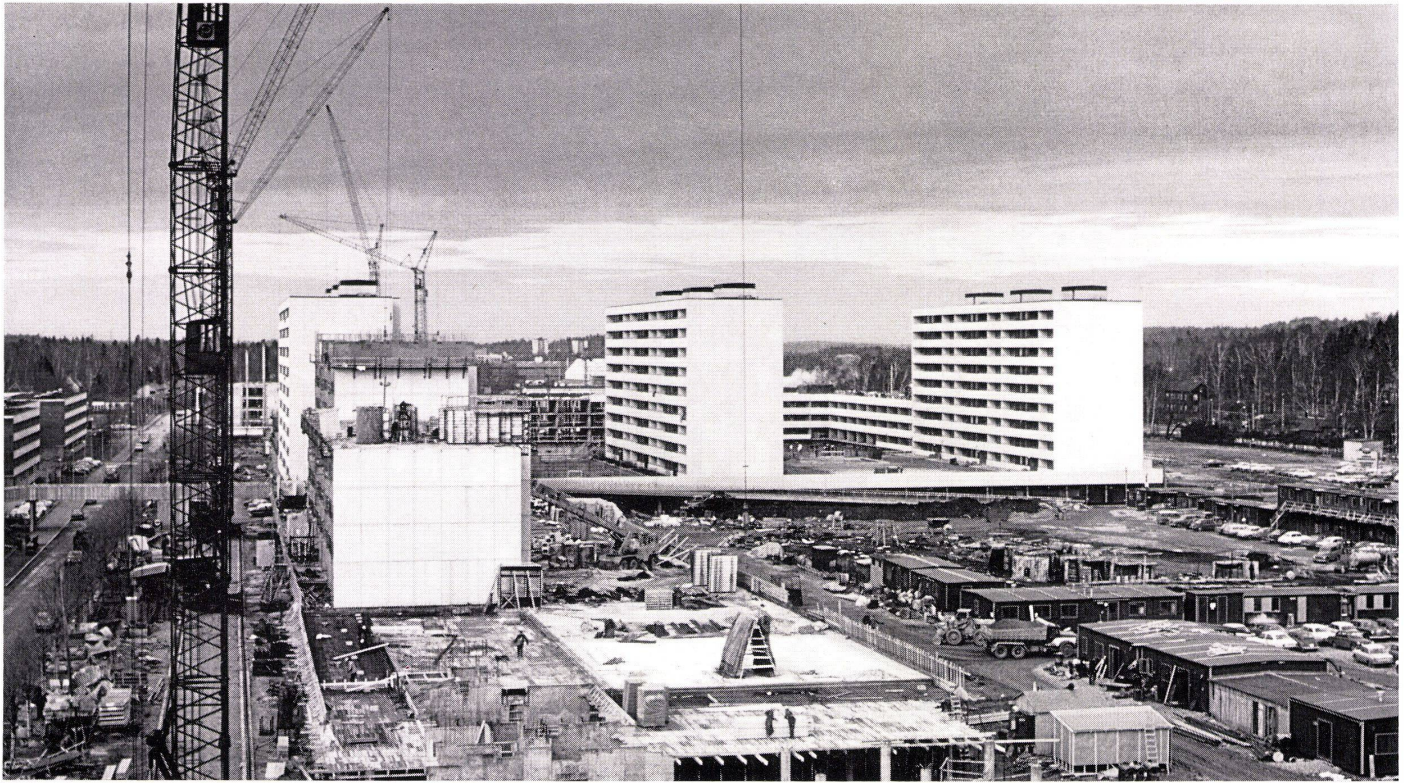
matische Waschküchen zur Selbstbedienung und eine Garage für 800 Personenwagen. Als Herz der Anlage ist die Servicezentrale gedacht, die vom Bauherrn betrieben wird und alle die Dienste und Lokale vermittelt, die im Servicehaus zur Verfügung stehen.

Die meisten Serviceeinrichtungen liegen im Erdgeschoß des Servicehauses und sind um die Eingangshalle herum angeordnet. Die Schulräume und die meisten Kindergärten liegen im Terrassengeschoß über dem Erdgeschoß. Durch ein System von überdeckten Gehwegen im Erdgeschoß können die Servicelokale von allen Wohnungen aus erreicht werden.

Im Erdgeschoß des Servicehauses liegen auch die vermieteten Lokale, die in erster Linie für solche Geschäfte gedacht sind, die den bereits erbotenen Service noch weiterhin ergänzen, zum Beispiel Herren- und Damenfriseur, Bank, Arzt und Zahnarzt.

Bei der Gestaltung des Servicehauses ist besondere Rücksicht auf die Bequemlichkeit für ältere und gehbehinderte Personen genommen worden. Das gesamte Erdgeschoß liegt auf einem Niveau und hat Aufzüge zu den Wohnungen in den übrigen Geschossen. Die Haupteingänge werden mit automaten-gesteuerten Türen versehen. Im Treppenhaus, das in der Nähe der Servicezentrale liegt, wird eine Anzahl Wohnungen speziell für Bewegungsbehinderte eingerichtet.

Auch für die Betätigungsmöglichkeiten im Freien ist gut gesorgt. Für die Kinder gibt es auf der Terrasse zwei Spielplätze, die von Spielleitern betreut werden. Für die Teenagers und Erwachsenen steht ein großer, verkehrsfreier Park zwischen dem Servicehaus und dem benachbarten Kulturhaus zur Verfügung. Der Park steht mit mehreren der Gemeinschaftslokale des Servicehauses in Verbindung und soll das Atrium des Sollentuna-Zentrums werden. Das Kulturhaus, das im Anschluß an die Eingänge des Servicehauses gegen den Bahnhof liegt, enthält die Lokale für die Mittelschule (7.-9. Schuljahr), Lokale für Jugend- und Erwachsenenorga-



2



3

nisationen, Gymnastik- und Sporthallen, Haus der Jugend, Kino und Versammlungssäle, Bibliothek und Räume für kirchliche Aktivitäten und soll ein richtiges Allaktivitätshaus für die Gemeinde werden.

Das Servicehaus ist mit einer Abfallsauganlage ausgerüstet. Vom Müllabwurfschacht der Treppenhäuser werden die Abfälle durch Rohrleitungen mit Druckluft zu einer Abfallstation außerhalb des Hauses befördert. Dort werden die Abfälle in Behältern komprimiert und dann zur Müllverbrennungsanlage gefahren.

Die Gebäude sind als Betonkonstruktionen ausgeführt, und die Fassadenverkleidung, Fenster- und Balkonbrüstungen sowie die Terrassenbarrieren bestehen aus Betonelementen mit freigelegtem Ballastmaterial aus weißem Marmorsplit. Die Fensterrahmen und die Blechbekleidungen, die die Fenster miteinander verbinden, sind dunkelgrau gestrichen. Das Terrassengeschoß krägt an allen Seiten über das Erdgeschoß hinaus. Die Außenhaut des Erdgeschosses besteht aus Glaspartien in schwarzeloxierten Aluminiumprofilen. Teilweise werden statt Glas Füllungen aus emailliertem Blech in drei roten Farbstufen verwendet.

Ake Arell

1
Modellansicht des gesamten Sollentuna-Zentrums, das 1980 fertiggestellt sein wird.

Vue de la maquette d'ensemble du centre Sollentuna qui sera achevé en 1980.

Model view of the entire Sollentuna Centre, which will be completed in 1980.

2
Baustadium 1970: Ein Bürohaus ...

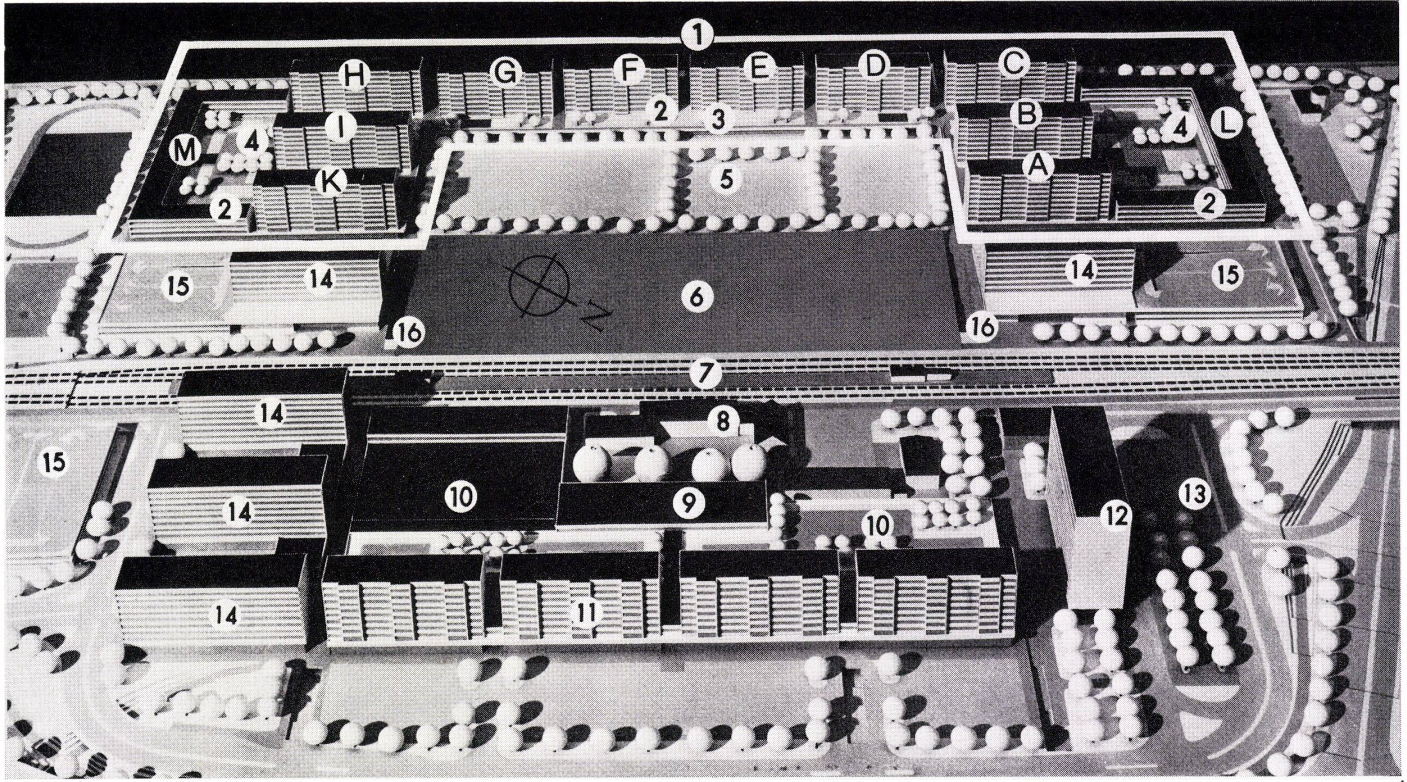
Etat de la construction en 1970: Un immeuble de bureau ...

State of construction in 1970: An office building ...

3
... und das Kulturhaus.

... et maison de la culture.

... and the cultural centre.

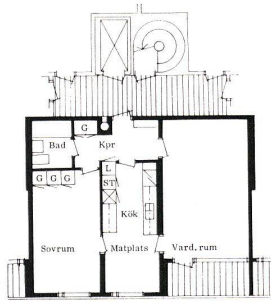


4

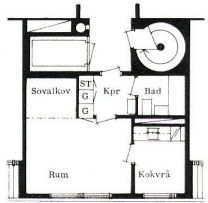
4
 Modellansicht der Gesamtanlage.
 Vue de la maquette d'ensemble.
 Assembly model view.



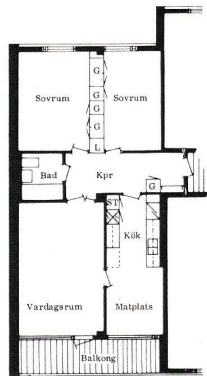
5



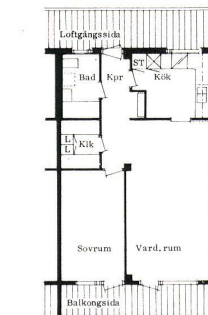
8



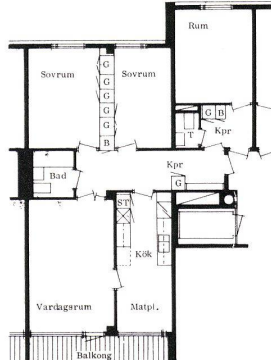
6



9

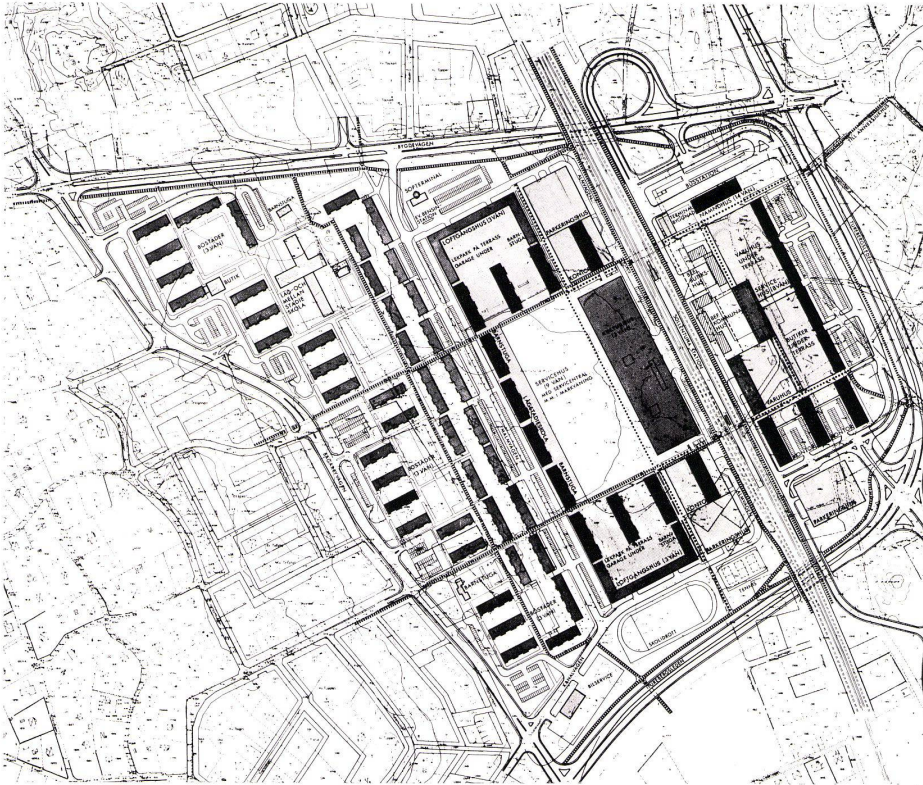


7



10

- 1 Servicehausgebiet: 10 Hochhäuser A-K, 2 Laubenganghäuser L und M / Domaine de la maison de service: 10 immeubles tour A-K, 2 immeubles à coursive L et M / Service house zone: 10 high-risers A-K, 2 arcade houses L and M
- 2 Kindergärten und Unterstufenschule / Ecole maternelle et classes de 1 er degré / Kindergarten and elementary school
- 3 Servicelokale im Erdgeschoß / Local de service au rez-de-chaussée / Service premises on ground floor
- 4 Spielplätze auf der Terrasse über den Garagen / Aires de jeu sur la terrasse des garages / Play areas on the garage terrace
- 5 Zentralparkanlage / Parc central / Central park
- 6 Platz für Kulturhaus, das in einem eigenen Wettbewerb entschieden wurde / Emplacement destiné à la maison de la culture qui fut l'objet d'un concours séparé / Site intended for the cultural centre, which was covered in a separate competition
- 7 Bahnstation / Gare / Railway station
- 8 Vorhandenes Gemeindehaus / Mairie existante / Existing town hall
- 9 Einkaufszentrum / Centre d'achat / Shopping centre
- 10 Kaufhäuser / Grands magasins / Department stores
- 11 Wohnhotel / Hôtel meublé / Residence hotel
- 12 Amtshaus / Services officiels / Official bureaux
- 13 Busterminal / Gare routière / Bus terminal
- 14 Bürohäuser / Immeubles de bureau / Office buildings
- 15 Parkhaus / Immeuble parking / Parking garage
- 16 Fußgängerunterführung / Passage souterrain pour piétons / Underground passage for pedestrians



5 bis 10
Wohntypen, von denen die eine Einzimmerwohnung mit der Dreizimmerwohnung zusammengebaut werden kann.

Divers types de logements parmi lesquels le studio peut être combiné à l'appartement de 3 pièces.

House types, of which the one-room flat can be combined with the three-room flat.

- 5 Einzimmerwohnung mit Kochnische, 21 m² / Studio avec cuisinette, 21 m² / One-room flat with kitchenette, 21 m²
- 6 Einzimmerwohnung mit Küche und Bad, 32,4 m² / Studio avec cuisine et salle de bains, 32,4 m² / One-room flat with kitchen and bath, 32,4 m²
- 7 Zweizimmerwohnung mit Küche und Bad, 58,6 m² / Logement de 2 pièces avec cuisine et salle de bains, 58,6 m² / Two-room flat with kitchen and bath, 73,5 m²
- 8 Zweizimmerwohnung mit Küche und Bad, 60,7 m² / Logement de 2 pièces avec cuisine et salle de bains, 60,7 m² / Two-room flat with kitchen and bath, 60,7 m²
- 9 Dreizimmerwohnung mit Küche und Bad, 73,5 m² / Logement de 3 pièces avec cuisine et salle de bains, 73,5 m² / Three-room flat with kitchen and bath, 63,5 m²
- 10 Vierzimmerwohnung mit Küche und Bad, 93,4 m² / Logement de 4 pièces avec cuisine et salle de bains, 93,4 m² / Four-room flat with kitchen and bath, 93,4 m²

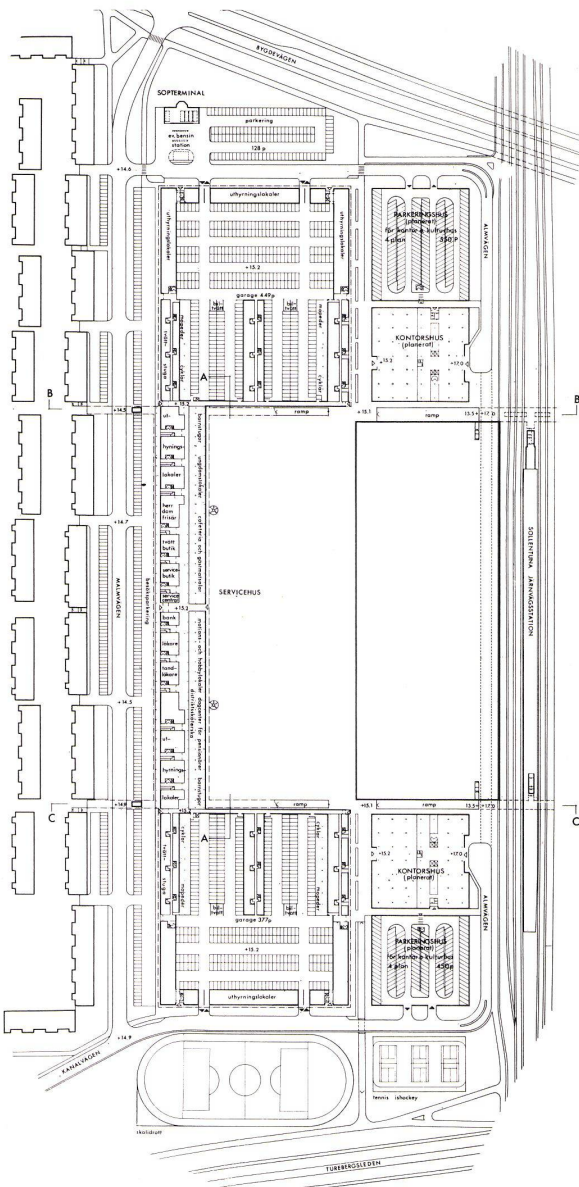
11
Gesamtplan.
Plan d'ensemble.
Assembly plan.

12
Ausschnitt des westlichen Teils mit Bahnstation und Servicehaus.

Plan partiel de la partie ouest montrant la gare et la maison de services.

Detail of the west part with railway station and service house.

11



12